

18.10.2010 17:55 Uhr, Main-Spessart

ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

(thal) „Brauchen wir überhaupt Theater?“, fragte Moderatorin Nicole Oppelt provokant die Gäste in der Spessartgrotte. Die freie Mitarbeiterin beim Fränkischen Tag in Bamberg und der Kulturzeitschrift Leporello eröffnete damit am Sonntagabend die Podiumsdiskussion bei den ersten „Kinder- und Jugendtheatertagen Mainfranken“. Sieben Kultur- und Theaterexperten, Journalisten und Politiker hatten sich dazu in dem Langenprozelten Theater eingefunden. Die Volkshochschule Lohr-Gemünden unterstützte die Veranstaltung.



(thal) „Brauchen wir überhaupt Theater?“, fragte Moderatorin Nicole Oppelt provokant die Gäste in der Spessartgrotte. Die freie Mitarbeiterin beim Fränkischen Tag in Bamberg und der Kulturzeitschrift Leporello eröffnete damit am Sonntagabend die Podiumsdiskussion bei den ersten „Kinder- und Jugendtheatertagen Mainfranken“. Sieben Kultur- und Theaterexperten, Journalisten und Politiker hatten sich dazu in dem Langenprozelten Theater eingefunden. Die Volkshochschule Lohr-Gemünden unterstützte die Veranstaltung.

Übereinstimmend maßen die Diskussionsteilnehmer dem Theater nach wie vor große Bedeutung zu. Es bestehe kein Widerspruch zu neuen Medien wie Fernsehen oder Internet. Theater sei auch ein Dialog zwischen der Bühne und der inneren Bühne des Betrachters, sagte Oberstudienrätin Roselinde Weiger, Leiterin der Theatergruppe am Mädchenbildungswerk Gemünden (MBW). Das sei als Teil des Lernens durch Emotionen wichtig für die Entwicklung der Menschen. Ihren Schülerinnen mache das Theaterspielen viel Spaß.

Wichtiger Bestandteil des Lebens

Die Leiterin des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach, Anne Maar, sah im Theater ebenfalls einen wichtigen Bestandteil des Lebens – „sozusagen ein Grundnahrungsmittel“. Antonia Tretter, Studentin der Theaterwissenschaft, entdeckte über ihren Vater auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Sie schätzt die neuen Entdeckungen am Theater.

Ihre Argumentation unterstützte Professor Dr. Klaus Reder, Bezirksheimatpfleger bei der unterfränkischen Kulturstiftung: „Wenn man ins Theater geht, bereitet man sich vor, man liest, kleidet sich auch besonders – ein Theaterbesuch ist nicht der Alltag.“ Reder brach eine Lanze für das unterfränkische Kulturangebot: „Es ist bei uns noch nie so viel Theater gespielt und musiziert worden.“ Man müsse nicht nach München fahren, um mit der Familie Kultur zu erleben. Er verwies auf die vielen Initiativen in den Städten und Dörfern des Regierungsbezirks.

Nicht umsonst kämen die heute auf dem nationalen Parkett bekannten Kabarettgrößen Urban Priol, Frank-Marcus Barwasser (Erwin Pelzig) oder Michl Müller aus Mainfranken. Reder erinnerte außerdem an die frühere Spessartgrotten-Wirtin und Heimdichterin Anneliese Lussert, die mit ihren Werken die fränkische Tradition gepflegt habe. Er sei froh darüber, dass gerade zur Erhaltung und Entwicklung der fränkischen Theaterlandschaft die Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater gegründet wurde: „Ein Franke, der ein alpenländisches Stück spielt, das kann nicht gut gehen.“

Tradition und Moderne

Die immer wieder angesprochene Diskrepanz zwischen Tradition und neuen Medien nahm Landtagsabgeordneter Eberhard Sinner (CSU) auf. Es sei nicht so, dass durch die neuen Medien die alten verloren gingen. „Das Gegenteil ist der Fall“, sagte der ehemalige Staatsminister und verwies auf die steigenden Umsatzzahlen bei der Buchmesse in Frankfurt. Das Mitglied des Rundfunkrats legte vor allem den Familien ans Herz, den Kindern die Pflege und Disziplin der Sprache nahe zu bringen. Dafür stehe das Theater und nicht die Soap-Serien in den Nachmittagssendungen des Privatfernsehens. Das Ziel müsse sein, den Kindern und Jugendlichen zu helfen eine selbstständige Medienkompetenz zu erlangen.

Die Möglichkeiten der modernen Kommunikation zu integrieren, dafür sprach sich auch die Chefredakteurin des Kulturmagazins Leporello, Susanna Khoury, aus. Sie wünschte sich für die Region mehr Vernetzungen und Kontakte der Kulturschaffenden untereinander.

ONLINE-TIPP

Lesen Sie mehr über die ersten Kinder- und Jugendtheatertage unter www.mainpost.de/regional/main-spessart/gemuenden